

Rede von Wieland von Hodenberg bei der Mahnwache am 03.04.2011 gegen den NATO-Einsatz in Libyen

Viele Menschen verstehen die Welt nicht mehr! Da findet in Fukushima augenscheinlich ein atomarer Super-GAU statt, der sogar Tschernobyl noch in den Schatten stellen könnte – und dann fällt solchen mit Atomkraftwerken und -waffen hoch gespickten Staaten wie Frankreich, England, USA und indirekt der Merkel-Deutschland nichts Besseres ein, als einen neuen Krieg vom Zaun zu brechen! Seit dem 30. April hat nun die NATO, die sich anfangs noch zierte, den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zu ihrer Sache gemacht.

Monty Schädel, politischer Geschäftsführer der „Deutschen Friedensgesellschaft“, bringt diese Schizophrenie mit folgenden Worten auf den Punkt: „Scheinbar ohne Grenzen können Mittel und Personen in Bewegung gesetzt werden, um in Libyen einen Krieg für die Sicherung von Öl zu führen. Gleichzeitig sterben in Japan Menschen, weil die internationale Gemeinschaft nicht in der Lage ist, entsprechend zu helfen. In Bahrain schießt das Militär ohne UN-Widerspruch mit Waffen, hergestellt in den Ländern des UN-Sicherheitsrates, auf friedliche Demonstranten. Die humanitäre Heuchelei ist kaum zu überbieten.“ Wie wahr!

Für mich steht fest, dass eine internationale Allianz des Schreckens, bestehend aus gewissenlosen Atomenergiekonzernen, Ölmultis, Großbanken und Rüstungsproduzenten, den Krieg inszeniert hat, um ihre gigantischen Profite zu sichern, die Kontrolle über die Region zu behalten, und von der Atomkatastrophe in Japan abzulenken. Die Abscheulichkeit liegt, so abstrus es im ersten Augenblick auch klingen mag, ganz in der Logik des internationalen Kapitals!

Wie sehr sich doch die Bilder gleichen: Vor acht Jahren gab es in Europa schon einmal eine kriegslüsterne „Koalition der Willigen“, als der selbsternannte Welt-Sheriff George „Dabbelju“ Bush den Irak mit Krieg überzog. Angebliche Massenvernichtungswaffen in Diktatorenhand sind als altbekannte Lügenmuster für so etwas immer sehr hilfreich! Auch damals erklärte eine Bundesregierung, rot-grün angemalt, sie würde sich nicht am Krieg beteiligen, und legte unser Land in Wahrheit Rumsfeld, Cheney und Konsorten als Flugzeugträger und militärische Schaltzentrale vor die Füße – genauso wie die heutige Regierung ihren Nachfolgern! Die Bundesregierung will darüber hinaus als „Kompensation“ ihren Kriegseinsatz in Afghanistan mit Soldaten für „Awacs“-Maschinen ausweiten, was in krassem Widerspruch zu ihrer Abzugsrhetorik steht. Das Verhalten Berlins ist nicht nur doppelzünftig, sondern auch zutiefst verlogen!

Das „Netzwerk Friedenskooperative“ stellt fest, dass die neue UN-Resolution ein fataler Präzedenzfall ist: Der als „humanitäre Mission“ begründete Krieg wird im Bündnis mit diktatorischen Regimes aus der Arabischen Liga geführt, die daheim brutal die eigene Bevölkerung drangsalieren – Brüder im Geiste Gaddafis. Auch die jetzigen Kriegsherren auf westlicher Seite haben Gaddafi bis vor kurzem noch hochgerüstet und hofiert! Allein die BRD lieferte Rüstungsgüter für über 83 Mio. Euro.

Die Motive der Aggressoren haben wenig mit humanitärer Hilfe, aber sehr viel mit Öl und Flüchtlingsabwehr von den europäischen Außengrenzen („Frontex“) zu tun. Aber auch Wasser dürfte ein Kriegsgrund sein! Der „Spiegel“ berichtete im November 2008, daß bei Ölbohrungen allein unter libyschem Wüstenboden rund 37.500 Milliarden Kubikmeter fossilen Wassers gefunden wurden.

Weitere Eskalation und mehr Opfer liegen in der Logik des Krieges. Eine Sympathie für

das Regime Gaddafis kann es nicht geben! In Libyen ging es den Aufständischen – wie zuvor in Tunesien und Ägypten – um das Verjagen eines Despoten, mehr Gerechtigkeit und Demokratie, Überwindung der Armut, die Respektierung ihrer Menschenrechte und eine Entwicklungsperspektive für sich und ihre Region. Der „Bundesausschuß Friedenratschlag“ fordert, dass die NATO-Angriffe unverzüglich einzustellen sind.

Internationale Vermittler, die am ehesten aus der Afrikanischen Union kommen könnten, sollten die Konfliktparteien zu einer unverzüglichen Waffenruhe bewegen, wobei diese auch von der Afrikanischen Union überwacht werden müsste. Frieden, Demokratie, Gerechtigkeit und Menschenwürde lassen sich bekanntlich nicht herbeibomben! Das haben Jugoslawien, Irak und Afghanistan zur Genüge bewiesen. Statt durch Krieg wäre der libyschen Bevölkerung besser durch rasches ziviles Eingreifen, Evakuierung und Aufnahme der vielen Flüchtlinge sowie internationale Isolation des Gaddafi-Regimes geholfen.

Die Friedensbewegung fordert von der Bundesregierung, sich eindeutig vom Krieg zu distanzieren und den USA die Nutzung der Militärbasen und Militäreinrichtungen in Deutschland sofort zu verbieten! Der Bundestag wird aufgefordert, den „Awacs“-Einsatz in Afghanistan mit deutschen Soldaten abzulehnen. Nur so könnten die politisch Verantwortlichen in der Bundesrepublik zeigen, ob sie das verheerende Bomben für den ungehinderten Zugriff auf die Rohstoffe weiterhin unterstützen, oder für die Bevölkerung einen gerechten Frieden wollen!

Ich komme noch einmal auf die Atomkatastrophe in Japan zurück: Wir haben jetzt die großen Anti-Atom-Demos, die so lange weitergehen sollen, bis alle Atomanlagen abgeschaltet sind! Hiroshima, Nagasaki und nun Fukushima: Auch die japanische Bevölkerung braucht dringend unsere Solidarität!